

Support für Windows 7 beendet

Am 14. Januar 2020 beendete Microsoft den Support für das Betriebssystem Windows 7. Dies bedeutet für Anwenderinnen und Anwender, dass sie seit diesem Zeitpunkt keine Sicherheits-Updates mehr erhalten. Ihr Computer kann sich also nicht mehr gegen neue Bedrohungen wappnen.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) rät in diesem Zusammenhang zum Upgrade auf eines der aktuellen Betriebssysteme, da die weitere Verwendung des veralteten Betriebssystems nach dem 14. Januar mit der Zeit zu einem erheblichen Sicherheitsrisiko wird. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis neue Schwachstellen entdeckt und ausgenutzt werden. Windows 7 wird derzeit weltweit immer noch auf rund einem Viertel aller Geräte eingesetzt und bildet damit für Angreifer ein lohnendes Ziel, vor allem wenn das betroffene Gerät mit dem Internet verbunden ist. Aus diesem Grund rät das BSI Anwenderinnen und Anwendern dieses Betriebssystems, es nicht mehr zu verwenden und auf andere aktuelle Betriebssysteme umzusteigen.

Bei Computern ist es in der Regel möglich, das Betriebssystem gegen eine neuere Version oder gegen ein gänzlich anderes System zu tauschen. Welches Betriebssystem Sie in Zukunft nutzen möchten, liegt bei Ihnen. Normalerweise werden Computer & Co. mit einem vorinstallierten Betriebssystem ausgeliefert. Wenn Sie das Betriebssystem wechseln wollen, wie es im Falle von Windows 7 ratsam ist, sollten Sie prüfen, ob ihr derzeitiger Rechner für das neue Betriebssystem die grundlegenden technischen Systemanforderungen besitzt. Hinweise finden Sie normalerweise auf den jeweiligen Webseiten der angebotenen Produkte.

Zudem sollten Sie kontrollieren, ob auch andere Geräte wie zum Beispiel Drucker mit dem neuen Betriebssystem noch funktionieren. Achten Sie auch darauf, dass Sie Ihre Daten vor dem Wechsel nochmals auf einer externen Festplatte sichern. Falls bei dem Umzug gegebenenfalls Daten verloren gehen, können Sie diese dann über Ihre "Volldatensicherung" wiederherstellen.

Sicherheitsupdates ("Patches") von Software-Herstellern zählen zu den wichtigsten Bausteinen eines umfassenden Schutzes vor Gefahren und Risiken des Cyberspace. Allerdings bieten sie nur dann Schutz, wenn man sie auch einsetzt. Halten Sie auch in Zukunft immer alle Ihre Geräte auf dem neuesten Stand, indem Sie die von Ihnen eingesetzte Software regelmäßig aktualisieren ("patchen"). Mit einem "Patch" bieten Hersteller kleinere oder größere Softwarepakete an, mit denen Sicherheitslücken in ihren Programmen geschlossen werden.

Impressum:

GVV - Gesellschaft für Versicherungsvermittlung und Vermögensbildung mbH - Landsberger Str. 262, Haus J - 12623 Berlin -
Redaktion: Bernd Miethke - Telefon: 030/24 31 06-0 • Fax: 030/24 31 06-19 - E-Mail: info@gvv-berlin.de • www.gvv-berlin.de